**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte
**Band:** 75 (1995)
**Heft:** 5

## Inhaltsverzeichnis

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

EDITORIAL

*Robert Nef*
Transatlantische Verbindlichkeiten ..... 1

POSITIONEN

*Peter Ruch*
Pax oder Schalom ..... 3

*Ulrich Pfister*
Der Machtverdacht ..... 5

DOSSIER

**USA und Europa**

*Hans E. Tütsch*
Amerikas Osmose mit Europa ..... 7

*Urs Bitterli*
Amerika – Stein des Anstosses ..... 10

*Paul Widmer*
Die amerikanischen Gründungsväter
und die Schweiz ..... 17

*Christoph Frei*
Kulturtransfer durch Emigration
Das Beispiel Hans J. Morgenthaus ..... 24

*Margrit V. Zinggeler*
Die Flucht in die USA
Amerika-Bilder der ostdeutschen Autorin
Gabriele Eckart und von Schriftstellern
aus der deutschen Schweiz ..... 29

KULTUR

*Urs Richle*
Alice ..... 37

*Richard Albrecht*
Vom «High Priest of California»
zu «Miami Love»
Die sozialen Welten des amerikanischen
Schriftstellers Charles Willeford ..... 46

*Michael Wirth*
Deutschsprachige Dichter
des 20. Jahrhunderts ..... 49

TITELBILD

*Mireille Gros*
Sphärenferne ..... 50

AGENDA ..... 51
SPLITTER ..... 6, 9, 23, 28
IMPRESSUM, VORSCHAU ..... 52



## Transatlantische Verbindlichkeiten

*Der 8. Mai 1945 sollte in Europa nicht nur als Anfang einer neuen europäischen Zusammenarbeit in Erinnerung gerufen werden, er ist auch ein Markstein für die amerikanisch-europäische Solidarität. Dieses Wort bezeichnet ein mitmenschliches Verhalten, bei dem einer des anderen Last trägt – aus freiem Entschluss. Kann man das Verhältnis von Nationen in der Weise vermenschlichen, dass Begriffe wie «Solidarität», «Opfer», «Dankbarkeit» und Entschuldigung» angebracht sind? Normalerweise nein. Es gibt zwischen Völkern und Nationen zwar Koexistenz und Kooperation, aber uneigennützige Freundschaften jenseits von Kalkül und Geschäft bleiben dem zwischenmenschlichen Bereich vorbehalten, und sie sind auch dort selten genug.*

*Bill Clintons Versicherung «Amerika steht an eurer Seite, jetzt und für immer» kann trotzdem nicht einfach in die Kategorie der diplomatischen Rhetorik oder gar des propagandistischen Polit-Kitsches eingereiht werden. Die transatlantische Partnerschaft bleibt an ihren Wurzeln emotional, subtil und komplex: eine Ausnahme von der Regel. Sie ist mit der Geschichte und mit Geschichten (und das heisst immer auch mit dem Schicksal von Personen und Familien) verbunden. Darum erstaunt es nicht, dass bei soviel gegenseitigen Projektionen, Erwartungen und Enttäuschungen auch Missverständnisse vorkommen und Nähe und Ferne, Wärme und Kälte oft gleichzeitig feststellbar sind.*

*Karl Schmid hat in einer Vorlesung einmal darauf hingewiesen, wir Europäer könnten über das grosse Amerika sagen was wir wollten, es stimme immer auch das Gegenteil, und jede auch noch so radikale Kritik, sei schon als amerikanische Selbstkritik irgendwo geäussert worden. An die zentrale Bedeutung der transatlantischen Verbundenheit und an die Tatsache, dass wir Europäer allen Grund zur Dankbarkeit haben, kann aber gar nicht nachdrücklich genug erinnert werden.*

ROBERT NEF